



SPLITTERMOND
FAN-ADVENTSKALENDER

13

Inhalt

Impressum

**Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.
Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.**

Autor

Der Herzensbrecher von Sturmkosar

Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



**Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.
Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.**

Der Herzensbrecher

Herkunft: Länder der Kristall- und Albensee

Es gibt in Lorakis viele Geschichten über Piraten. Manche Geschichten glorifizieren die Piraten zu ruhmreichen Kämpfern für die Freiheit und gegen die erdrückende Herrschaft der Autoritäten, andere beschreiben dagegen eher die kaltblütigen Grausamkeiten, die sie begehen.

Wie in den Geschichten gibt es unter den Piraten heldenhafte und grausame Kapitäne. Zu den letzteren muss eindeutig jener Mann gezählt werden, der als der Herzensbrecher berühmt – oder besser berüchtigt wurde.

Aufgewachsen in einem kleinen Fischerdorf auf Galonea pilgerte er als junger Mann zum Orakel ins nahe Ioria. Dort erhielt er die Prophezeiung, dass er, solange ihm das Herz einer Frau gehöre, auf See nicht sterben werde.

Jahrelang fuhr er zur See, zunächst als durchaus ehrbarer Matrose auf einem Handelsschiff, später, nach einer Meuterei gegen den tyrannischen Kapitän, übernahm er selbst das Kommando und wurde ein bekannter Pirat. In jeder Hafenstadt eroberte er die Herzen der Mädchen und wagte, ermutigt durch die einstige Prophezeiung, immer tollkühnere Raubzüge.

Doch eines Tages wurde er in eine Schlacht mit den Sturmkorsaren von Pashtar verwickelt, denen er nur mit viel Mühe entkommen konnte, wobei der Herzensbrecher so schwer verwundet wurde, dass er tagelang mit dem Tod rang.

Der Kapitän überlebte knapp, doch die Erfahrung veränderte ihn. Die Liebe seiner Eroberungen zu ihm, so seine Schlussfolgerung, war offenbar nicht stark genug, um ihm am Leben zu halten. Gehörte das Herz der Mädchen womöglich gar einem anderen? Er beschloss, keine weiteren Risiken mehr einzugehen.

Von nun an überfiel er Schiffe, Dörfer und kleine Städte nicht nur des Goldes oder Juwelen wegen, sondern um jungen Frauen die Herzen herauszuschneiden.

Hunderte Frauenherzen sammelte er in Gläsern, die er in seiner Kajüte und in einer Höhle auf einer abgelegenen Insel vor der Küste Arakeas aufbewahrte.

Zehn Jahre lang terrorisierte er die Küsten der Binnenmeere, bis der Herzensbrecher eines Tages verschwand. Weder sein Schiff noch die Insel der gestohlenen Herzen wurden bislang gefunden. Manche glauben, die Meeressäugin Sinbara habe eines Tages Mitleid mit seinen Opfern gehabt und ihn mitsamt seinem Schiff an den Meeresgrund gekettet. Andere glauben, dass er die Binnenmeere verlassen hat und noch immer ferne Küsten plündert.

Und in manchen dunklen Nächten auf See wollen Matrosen geisterhafte Frauengestalten gesehen haben, die sie anflehten, ihr herausgeschnittenes Herz zu finden, damit sie endlich in Frieden ruhen können...